

Ein Boxer vermittelt Werte



Massing. Das Theater „Spielzeit“ führte in der Turnhalle der Berta-Hummel-Schule das von Lutz Hübner geschriebene und mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Theaterstück „Das Herz eines Boxers“ auf. Die Schüler der Klassen 5 bis 10 wurden mit den Themen Identitätssuche, Generationendialog, gewaltfreie Konfliktlösung und Freundschaft konfrontiert und erlebten eine mitreißende und sehr berührende Vorstellung.

In dem Stück geht es um Jojo (**Da-**

niel Zimpel/rechts), einen Jugendlichen, der die Sozialstunden für den Diebstahl eines Motorrades in einem Altenheim ableisten muss. Allerdings hat er nur die Schuld auf sich genommen, um den Anführer der Clique, der die Tat tatsächlich begangen hat, vor einer Gefängnisstrafe zu bewahren und um seinem Schwarm zu beeindrucken. Im Altenheim hat er die Aufgabe das Zimmer eines ehemals berühmten Boxers namens Leo (**Gernot Ostermann**) zu streichen. Jojo erklärt Leo seine verzweifelte Situation: Missachtung in der Clique, Rachegefühle und eine verschmähte Liebe – doch zunächst bekommt er von Leo keine Antwort. Im Laufe des Stücks öffnet sich Leo und er gibt Jojo auf sehr deutliche und anschauliche Weise zu verstehen, dass Gewalt keine Lösung sei und dass man um das, was man erreichen will, kämpfen müsse – wie ein Boxer eben. Nach der Aufführung beantworteten die beiden Schauspieler bereitwillig viele Fragen der Schüler bezüglich des Stücks, aber auch über den Beruf des Schauspielers im Allgemeinen.

– red/Foto: red